

S. N. WOLBACH & SONS GRAND ISLAND, NEBR.

Seit 40 Jahren waren wir bestrebt, dem Wolbach-Namen dieses Ladens einen höheren Klang zu verschaffen, als nur als Aushängeschild für das Gebäude und eine Fabrikmarke für die Waaren. Wir versuchten aufrichtig, dies bei jedem Besuch und jeder Transaktion seitens eines Kunden fühlbar zu machen, durch die Waaren, die wir verkaufen und die Art, wie wir sie verkaufen, sowie die Preise, zu denen wir sie verkaufen. Wir glauben, daß diese Dinge mit der Menge, die den Laden auffüllt für die nächsten sieben Tage, ebenso viel zu thun haben, wie die ganz besonderen offerirten Erparnisse gegenüber der hiesigen und umwohnenden Bevölkerung.

- D. M. C. Baumwolle No. 2, 3 u. 5 Ball, nur weiß... 7c per Ball
- D. M. C. Baumwolle No. 10, 15, 20, 25, 30, 40, 50, 60, 70, 80 Ball, nur weiß 8 1-3c
- D. M. C. Baumwolle No. 100 Ball 12 1-2c No. 150 Ball... 15c
- 10c u. 12 1/2c „Dating Flannel“ 5c per Yard. (25 Yard für Jeden)
- 50c Baumwollene Blankets 10-4 Größe, weiß und Lohfarbe... 35c per Paar
- Berkaufser - Muster Spitzenvordhänge-Enden zu nur... 25c Stück
- Kurze Längen einfacher und feinen Bandes bis zur No. 200 Breite... 19c per Yd.
- 12 1-2c ungebleichtes schweres „Crash“ Handtuchgang 18 Zoll breit, Yard... 7c
- Eine Partie Spitzen Vordhänge 39c per Pr.
- \$7.50 Brüsseler Teppiche, Größe 6x9, \$5.95
- Satin u. Taffeta Band bis zur No. 100 Breite... 15c per Yard
- 50c mercerisierter Tisch Damast 50 Zoll breit, assortierte Muster... 25c per Yd.
- Dreifach plattirte Theelöffel fünf Jahre garantiert... 84c Garnitur von 6.
- \$8.50 Pelz Garnitur Muff und Scarf für Frauen... \$4.95 per Garnitur.
- 12 Yards gutes Baby-Band für 5c die Yd.
- Satin und Taffeta Band bis zur No. 60 Breite... 10c die Yard.
- 8x4 Linoleum zu 37 1-2c per Quadrat-Yd.
- Berggoldete deutsche Silber-Schmuckkästchen, regulärer Preis \$1, jetzt... 48c Stück
- Auflöser-Kämme, bis zu 50c werth, in neuem Schildpatt und grauer Muschel-Finirung, Auswahl das Stück zu... 15c
- \$1.50 V-Hals-Sweaters, grau mit farbigem Besatz, Auswahl das Stück zu... 39c
- \$1.50 Flannel-Männer Hemden... 65c
- Für 5c. Paar Kleider-Schüler, breiter Gürtel-Nahmen, Kragen-Stützpunkt, absorbierende Baumwolle.
- Für 5c. Karte mit 2 Dgd. De Long Haten und Hesteln, weiß oder schwarz, 4-zöll. Taschentamm, Lockeneien.
- Foamontierfaden, 3c. Guter feiner Kamm, häßliche Häkelnadel, Leinwand Bandmaß, assortirtes Papier, Gürtelnadeln.
- Eine Partie von 75c und \$1 Leder- und Plüsch Handtaschen... 48c Stück.
- \$1.00 u. \$1.50 gestrikte Baby-Garnituren, Sweater und „Tights“, 69c per Garnitur.
- Eine Partie von wollener Männer-Unterwäsche-Hemden und Hosen 39c das Stück.
- Eine Partie leicht beschädigter Garne, bestehend aus gestricktem Kammgarn und Germandown, soweit dieselben reichen per Strang... 5c
- 12 1-2c „Hud Toweling“ per Yard... 5c (20 Yard für eine Person.)



Mischer Drucker!

Die anner Boch war ich, wieder mal im Städtel, un weil's grad Curt-Boch war, so bin ich ah in's Curthaus un hab mich zwoe Stunde angehecht for zu sehne un zu heere, wie die Biskis geronn't werd. Es is meiner Trei en Kohsch, was do alles vorkummt, Sache, was gar net vor die Curt geheere. Do in unserm County hatte mir viel Gitaliens un Hungariens, was in die Kohlmeins schaffe. Wann se dann Bezahlsdag gebot hen, dann faufe se sich ericht voll un nocher verflopp se enanner. Der, was am gneetbeschte derbei rauskummt, geht dann hie zum Squeier un reist den Annere, un d'r Squeier, for schufe zu mache, daß er ah bezahlt werd, schmecht es an die Curt. Daß die Kerls misse en Dag oder zwoe verliere, wann d'r Treiel v'kummt, un wann's ferrig is, mitemanner die Kohsch bezahle, mach se ten bissel schmarter. So oft es Curt is, kummt des sehm Ding mer. Awer een so Joll war dort, was mich gepiecht hat. Es war ah en Solt un Bätterie Rebs, awer d'r Rätger war en alter Mann un d'r Verlaot en starker junger Bengel. D'r alt Mann is zuerst uferuse worre un d'r Rätger hot zu ihm gefaht, er hot nau mol getrichel verzähle, was gepäp-pent war. „Well“, sagt der alt Mann, „selleer jung Kerl, was dort hot, hot mich so hart gefschlage, daß ich schier unmächtig worre bin. Er wohnt do in unser Kohschicht un sei Doty fittert ihn. Alsemol schaff er en Strech ober zwoe un sell daut es dann wieder for en lange Weil. Obwol es mich egentlich niz angeht, hab ich mich doch öfter inder den faule Bengel geärgert, un do in d'r Ern, wo Alles geschaff hot un er sich schoe in d'r Schatte geleat hot, hab ich zu ihm gefaht, ob er net deutet dät, daß es Zeit wär for ihn, ah ebbes zu schaffe. Do hot er mir zur Antwort gawe: „Ich werd net bezahlt for was ich schaff, funden for was ich wees.“ — „D, selerweg? Do bin ich bann, daß Du verhungere, wann d'r alt Mann Dir niz meh gebt!“ W' sell hie is er grad uf mich los un hot mich erbärmlich vereschlage. „Ich hab's net welle an die Curt nemme, awer d'r Squeier Lohsch hot gefaht ich hot, behotse selleer Kerl hot d'richig gewiewelt werre.“ — „Well“, sagt der D'chubsch zum jungen Kerl, „war es selerweg, oder selle mir die Wilmes urufe?“ — „Jo, juchst about tollerweg war's, ich gebs zu. Was geht es aber den alle Kerl ah, ob ich schaff ober net. Des geht ihm tee Recht, mich zu insulte.“ — „Insulte? W'efo dann?“ fragt d'r D'chubsch. — „Jo, insulte! Oder war sell verescht tee Insulte? Ich kann gut genug D'chsch veresch. Er hot doch angebeht, daß ich en Dummkopp wär un er hat mich juchst so gut en Schotstopp hecke lenne. Selerweg hab ich sei Worte ausgeleat un ihm drum en bar D'ch-tine hiegehoht. Er soll sei rege Wis-nis meinde.“ — „Net so schnell“, hot d'r D'chubsch geseht. „For die Loh auslege sen mir do. Nau pak mol uf: Wann es en junger Bursch gewicht wär, was selerweg zu Dir geschwächt hot, bann wot ich noch net viel lene. Awer en alter Mann, was Dei Grah, d'ch sei fenst schlaht mer net wese so ebbes. Des prüßt, daß Du en toller Bengel bist, un behotswage bezahst Du him D'chler Stroh un die Kohschte un geht uf d'richig Dag in die D'chsch!“ — Die Zeit hen molle Guerrä rufe, awer se sen gestoppt worre.

Noch ebbes, was ich dort gefschne hab, muh ich berichte, es is awer ebbes org Trauriges. Sechs junge Boere sen in weniger es ere bolwe Stund geschede moore. Egentlich wote se schun en Weil so gut wie geschede. Drei Männer wote ihre Frahe d'vungelohse un drei Frahe ihre Männer. Des is d'r Wen, wie's alleweil gemacht werd. Se sehne enanner en Dag uf em Bildsch un d'r nächst Dag wer gehelert. So lang es ihne gefalt, so lang bleibe se bei enanner un wann es ihne verescht is, lohse se eenfach d'v enanner un sehne sich um ebbes furscht um. Is sell net en losi Wisnis? Wie ich veresch, hen se in sein Staate browiere welle, des Ding zu flappe un se hen en Lab gemacht, daß en Paar juchst kann geschede werre, wann es geprüßt werd, daß eens oder das anner neue nau's gange is. Du seler Himmel! As wann sell net ganz leicht zu fire wär!

D'r alt Hansjörg.

Geddes & Co.
Leichenbestatter und Einbalsamirer
313 315 West 3. Str.
J. H. Livingston, licentirter Einbalsamirer, als Sachverständiger.

Der Tod ist ein schmerzlicher Verlust, der früher oder später in jedem Hause zu beklagen ist.

Edoch werden Trauer und Leid leichter ertragen, wenn man die besondern Dienste eines guten Leichenbestatters in Anspruch nimmt — welcher für die Einzelheiten in ruhiger, bedachter, unerschrockener Weise Sorge trägt.

Wir sind vorbereitet, einen solchen Dienst zu leisten, solcherweise die schmer Heimgelachten jeder Schwereit und Verantwortlichkeit hinsichtlich der Arrangierung von Leichenbegängnissen enthebend.

Telephon: A11-5901

Aufträge werden Tag oder Nacht prompt beantwortet.

Wenn Sie an Ihren Augen leiden und eine Unterbindung derselben wünschen resp. Behandlung derselben, sollten Sie nicht veräumen, einen Spezialisten für die Augen zu ziehen, welcher sich dem Auge ein Studium gewidmet hat. Kommt zu dem H. C. Sneller O. D. Ich werde Ihre Augen frei, und werde Sie eine Brille beschaffen, garantire ich jedem Einzelnen, vollständige Zufriedenheit zu geben.

D. C. SNELLER O. D.
Spezialist oberhalb Savens & Co.
Grand Island Phone 1479

Philosophie der Steuern.

Es geht ohne Steuern nicht ab. Darum weiß das Volk auch ein Sprüchlein dazu zu sagen, und es steht in solch einem Wort oft mehr Weisheit, als in einem dickleibigen, volkswirtschaftlichen Werke. Daß zwischen denen, die die Steuern auflegen, und denen, die sie bezahlen, nicht immer vollkommene Harmonie besteht, ist klar. Kaiser Reschka behauptete von der durch ihn eingeführten Einkommensteuer: „Non olet“, „Sie riecht nicht“, aber die getreuen Unterthanen waren anderer Meinung. Und es fragt sich, ob die Götter und Allenburger ganz einverstanden waren, als ihr Herrgott Friedrich III. präsen ließ:

„Gottes Wort und Steuern geben Gift zu dielem und jenem Leben.“

Selbst Platon gab zu (10. Jahr 1877): „Ganz bezaubernd ist der Steuerredner, wenn er in immer besserer, man hat keinen Grund, ihm zu widersprechen.“

einen, nach Benjamin Franklin mit den Worten ausgedrückt: „In dieser Welt gibt es nichts Sichereres, als den Tod und die Steuern.“ Wenig so sagt eine alte deutsche Redensart: „Sterben und Steuern zahlen muß der Mensch überall.“ Friedrich v. Logau glaubt gleichfalls, daß es nie anders gewesen ist. In seinen deutschen Sprüchlein (1694) nennt er:

„Am Steuerzahler ist keine rote Schrift.“

Sie freiet, seit die Welt steht, keine Stunde nicht!“

Heute gilt auch noch der Spruch: „Weht es an die Steuer zum gemeinen Leuten, nicht jeder den Betrümmel herfür.“ Da dies aber den modernen Methoden der „verehrlichen Erfindung“ gegenüber immer durchzuführen ist, so hielt es wohl am besten, sich nach der Anweisung im Rathskeller zu Wiesbaden zu richten:

„Bürger, laßt den Rath die auf: Zeit zahlt Steuern und dann lauft!“

Wilhelm Busch's erstes Denkmal.

In Wiesbaden ist es jetzt, humorvoll und künstlerisch, errichtet worden.

Ein Denkmal für Wilhelm Busch ist dieser Tage in Wiesbaden bei Stadtbaurat, dem Reichsrat Wilhelm Busch, enthüllt worden. Unter allen Bücherverkäufern ist in der Mitte des alten Wiesbaden (Lichtenort) ein Gedenkstein errichtet worden. Der Platzgarten und das alte Pfarrhaus, ein niederschöner Fachwerkbau, in dem Wilhelm Busch lange bei seinem Schwager, dem Rector Röhde, wohnte, bilden den Hintergrund. Das Denkmal selbst ist ein schlichter Aufbau von porphyren architektonischen Verhältnissen, welche „des Philosophen von Wiesbaden“, der in seiner stillen Zurückgezogenheit einer der weitbekanntesten Deutschen war, dessen Werke viele Freunde in allen Ländern erworben, der für jede Lage des Lebens einen Ausspruch fand und in Schrift und Bild den Kampf um seinen Namen auf den Kopf trat.

Das Denkmal ist etwa 20 Fuß hoch, aus Kalkstein erbaut, mit breitem Sockel von dunklen Quadern, auf denen sich der kleine Aufbau nach oben verjüngt, beherrscht von einem jungen Mann, der die Handfläche nach außen, während von einer Seite, das Sinnbild der Weisheit, einen Finger etwas in das Ohr steckt. In der Mitte des Denkmalsockels wurde ein lebensgroßes Reliefbild aus Bronze angebracht, das Wilhelm Busch darstellt vor einem blühenden, leuchtend wirkenden Rosenbusch.

Das Denkmal ist geschaffen von dem Architekten Otto Vier und dem Bildhauer Prof. Gundlach in Hannover. Der Entwurf wurde aus etwa 80 Entwürfen als der beste ausgewählt und mehrfach von den Künstlern durchgearbeitet, bis der Entwurf entstand, der nunmehr zur Ausführung gelangte. Dank der eifrigen Thätigkeit des Denkmalcomites, an dessen Spitze Konrad Bergmann in Stolzenau steht, dank der Meisterschaft der Künstler, die das Werk schufen, dank den Beiträgen in einer Ehrenpflicht des deutschen Volkes gegen einen seiner eigenartigen Künstler gerügt worden.

Salomon entscheide!

Ein sehr bezeichnendes Abenteuer mit einem russischen Koffbeamten erzählt eine Londoner Zeitschrift. Der Beamte prüft die Papiere des Reisenden: „Sie dürfen nicht in diesem Lande bleiben. Sie müssen es binnen vierundzwanzig Stunden verlassen!“ „Aber, dann werde ich abreisen.“ „Haben Sie einen Pass, der Sie ermächtigt, aus Russland in's Ausland zu reisen?“ „Nein.“ „Dann können Sie nicht abreisen! Ich gewähre Ihnen vierundzwanzig Stunden Frist, um sich darüber zu entscheiden, was Sie zu thun gedenken.“

Die höchste Arroganz ist jene, welche sich hinter der Bescheidenheit verbirgt.

Wir reinigen und bügeln

alle Arten von Kleidern und besorgen auch jede Art von Kleider-Umänderungen.



Ihre alten Kleider werden wieder so neu wie nur möglich aussehen.

Damenarbeit eine Spezialität!

Wir holen die Sachen ab und liefern Sie nach irgend einem Stadtteil. Macht mit uns einen Versuch.

GRAND ISLAND DYE WORKS | Tel: 574
316 östlich Dritte Straße | Beachtet dies!

Graduator der Nationalen Auktionsator Schule von Amerika.

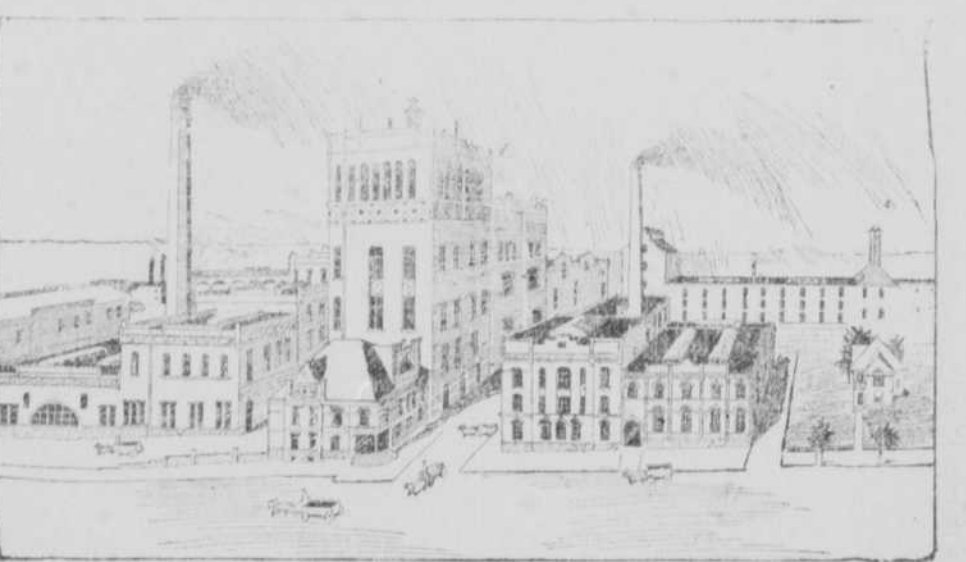
Col. Walter Scherzberg
Allgemeine Auktionsator

Wenn Sie Resultate erzielen wollen, lassen Sie uns die Sache besprechen. Telephonieren oder Telegraphieren Sie die Daten auf meine eigenen Kosten nach der Grand Island Nationalbank.

Telephon A11-4935
Grand Island, Neb., Nebraska

1914 Kalender sind hier!

Marien-Kalender, 25c
Sintenden-Roten, fl. 20c
" " gr. 45c
Kaiser-Kalender, . . 30c



HEADQUARTERS DICK BROS.

Alle Sorten Risten und Fassbier

Das berühmte Pilsener Bier.

124 N. Cleburn St. Phone Black 521